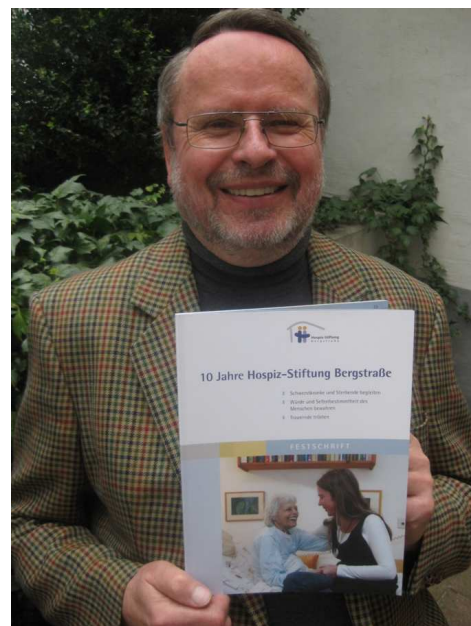


**Vortrag von
Pfarrer i.R. Rüdiger Bieber,
Vorstandsmitglied der**



**zum 10-jährigen Jubiläum der
Hospiz-Stiftung Bergstraße
20.04.2012**



Streiflichter

Sehr geehrte Damen und Herren –
viel lieber würde ich Sie heute mit „liebe Damen und Herren“ anreden,

wir feiern heute den 10. Geburtstag der Hospiz-Stiftung Bergstraße – 10 Tage vor ihrem Geburtstag am 30. April 2002. Sie hatte es sehr eilig, auf die Welt zu kommen - schon nach einer acht Monate währenden Schwangerschaft. Im September 2001 hatten sich die acht Hospizgruppen des Kreises Bergstraße zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen mit dem Ziel, gemeinsam eine Stiftung zu errichten.

Ihr Zweck sollte sein, die Vision eines stationären Hospizes im Kreis Bergstraße und damit in Südhessen Realität werden zu lassen. Bei der Arbeit für die Festschrift, die Sie gern mitnehmen können, habe ich ziemlich genau recherchiert und fand im Bergsträßer Anzeiger vom 29. August 2001 die interessante Meldung, dass die treibende politische Kraft der damalige CDU-Fraktionsvorsitzende und heutige Landrat Matthias Wilkes gewesen war. Bei Dr. Nieswandt und den anderen Hospizgruppen rannte er damit offene Türen ein.

Wer waren die Gründungsmitglieder?

Zu nennen sind: Hospiz-Verein Bergstraße, Hospizinitiative im Ried, Viernheimer Hospizverein, Hospizkreis Birkenau, Hospizinitiative bei der Evangelischen Gemeinde Lindenfels, Hospizdienste im Evangelischen Dekanat Bergstraße mit Sitz in Wald-Michelbach, Hospizhilfe Mörlenbach bei der Caritas-Sozialstation, Hospizgruppe der Ökumenischen Sozialstation Hessisches Neckartal.

Lassen Sie mich kurz aus Ansprachen bei der Stiftungsgründung zitieren:

Hille Krämer, damals Stadtverordnete, Grüne Liste Bensheim, seit Jahren Vorsitzende des Beirats der Hospiz-Stiftung Bergstraße:

„Es ist das große Verdienst der Hospizbewegung, dass sie uns in den letzten Jahren ins Bewusstsein gehoben hat, dass Sterben zum Leben dazu gehört, dass Sterben als Teil des Lebens zu begreifen und zu bewältigen ist und nicht als Tabuthema verdrängt werden darf. Ich wünsche der Hospiz-Stiftung ein gutes Gelingen und jede materielle und ideelle Unterstützung.“

Matthias Wilkes: „Die Gründung der Hospiz-Stiftung ist ein Ehrentag für alle, die sich bisher schon in der Hospizbewegung engagiert haben.“

Matthias Schimpf, damals Stadtrat von Bensheim, jetzt hauptamtlicher Kreisbeigeordneter:
 „Die Stadt Bensheim unterstützt die Stiftung mit 50 Cent je Einwohner und hofft, dass dieses Signal in anderen Rathäusern im Kreis verstanden wird.“

Lieber Herr Wilkes: Ihr Signal wurde verstanden und wir werden heute Abend erleben, dass Gemeinden und Städte für ihr Engagement geehrt werden.

Die Vision eines stationären Hospizes sollte Wirklichkeit werden. Doch wann?
 Am 27. April 2009 war es mit dem ersten Spatenstich soweit.

Dank der Unterstützung vieler Spender konnte die Hospiz-Stiftung den Bau des Hospizes mit fast 500.000 Euro fördern. Eine phantastische Summe, Die Zuschüsse vom Kreis und verschiedenen Kommunen sowie die Förderung aus Mitteln der ARD Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ und der Dietmar Hopp Stiftung kamen dem Neubau des Hospizes zugute.

Doch wer errichtet schon eine Stiftung, um in wenigen Jahren ein Haus zu bauen. Niemand macht einen solchen Unsinn – auch nicht die Hospizgruppen, die die Hospiz-Stiftung errichtet haben. Stiftungen haben den Sinn, viele, viele Jahre, nach irdischen Maßstäben auf Ewigkeit zu bestehen. Somit war klar: aus der als Bauherr operativ tätigen Stiftung musste eine Förderstiftung werden. Und das geschah 2009. Die Bauherrenschaft ging auf den Hospiz-Verein Bergstraße e.V. über.

Was ist nun und in Zukunft der Zweck der Stiftung? Was fördert sie? Auf den drei Roll-Ups, so nennt man auf neuhochdeutsch die aufziehbaren Tafeln, sehen Sie es: Sie fördert vornehmlich das Hospiz Bergstraße.









Geegründet: 30. April 2002

Stifter: 8 Hospizgruppen des Kreises Bergstraße

Stiftungszweck: Rechtsträchtige Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck: bis 9. November 2009 Bauherrenschaft zur Errichtung des stationären Hospizes Bergstraße

Umwandlung zur Förderstiftung: Freiwillige Unterstützung des Betriebs des stationären Hospizes, Förderung der gesamten Hospizarbeit im Kreis Bergstraße, sobald das Stiftungsvermögen dazu ausreicht

Vorstand: Dr. R.W. Otto Meiszel
Rechtsanwältin Jennifer Bening
Planner i.A. Rüdiger Becker

Zustiftungen: herzlich willkommen

Konto: Sparkasse Bensheim
BLZ 250 500 01 | Konto-Nr.: 500 000 2
IBAN: DE35 2505 0000 0000 0000 02
SWIFT-BIC: HELA2233
Die Hospiz-Stiftung Bergstraße ist beim Finanzamt Darmstadt unter der Steuernummer 407 232 464 03 als gemeinnützig und ertraglos anerkannt und kann steuerbegünstigte Zuwendungsbescheinigungen erstellen.

Kontakt: Margot Zindwalski-Haus | Sandstraße 11 | 64625 Bensheim
Tel: 06251 404041 | Fax: 06251 404022
post@hospiz-stiftung-bergstrasse.de
www.hospiz-stiftung-bergstrasse.de

Schwerstkranke und Sterbende begleiten
 Würde und Selbstbestimmtheit
 des Menschen bewahren
 Trauernde trösten

Geegründet: 30. April 2002

Stifter: 8 Hospizgruppen des Kreises Bergstraße

Stiftungszweck: Rechtsträchtige Stiftung bürgerlichen Rechts

Stiftungszweck: bis 9. November 2009 Bauherrenschaft zur Errichtung des stationären Hospizes Bergstraße

Umwandlung zur Förderstiftung: Freiwillige Unterstützung des Betriebs des stationären Hospizes, Förderung der gesamten Hospizarbeit im Kreis Bergstraße, sobald das Stiftungsvermögen dazu ausreicht

Vorstand: Dr. R.W. Otto Meiszel
Rechtsanwältin Jennifer Bening
Planner i.A. Rüdiger Becker

Zustiftungen: herzlich willkommen

Konto: Sparkasse Bensheim
BLZ 250 500 01 | Konto-Nr.: 500 000 2
IBAN: DE35 2505 0000 0000 0000 02
SWIFT-BIC: HELA2233
Die Hospiz-Stiftung Bergstraße ist beim Finanzamt Darmstadt unter der Steuernummer 407 232 464 03 als gemeinnützig und ertraglos anerkannt und kann steuerbegünstigte Zuwendungsbescheinigungen erstellen.

Kontakt: Margot Zindwalski-Haus | Sandstraße 11 | 64625 Bensheim
Tel: 06251 404041 | Fax: 06251 404022
post@hospiz-stiftung-bergstrasse.de
www.hospiz-stiftung-bergstrasse.de

Schwerstkranke und Sterbende begleiten
 Würde und Selbstbestimmtheit
 des Menschen bewahren
 Trauernde trösten

Sein Geschäftsführer Michael Braun wird uns gleich die Notwendigkeit erklären. Ja, und wenn das Stiftungskapital mal groß genug ist, wird ihre Förderung der gesamten Hospizarbeit im Kreis Bergstraße zugute kommen.

Gut, gefördert wird mit den Kapitalerlösen der Stiftung. Doch wer macht die Arbeit und trägt die Verantwortung, dass auch alles mit rechten Dingen zugeht, dass das Finanzamt die Gemeinnützigkeit erklärt und aufrecht erhält, die Stiftungsaufsicht zufrieden gestellt wird?

Dafür hat die Hospiz-Stiftung einen Vorstand und einen Beirat. Meines Erachtens ist sie strukturell und personell ausgezeichnet aufgestellt.

Nur drei Personen bilden den Vorstand: Das sind zurzeit die Rechtsanwältin Jennifer Bening, Dr. Otto Menzel und meine Wenigkeit.

Der Beirat hat viele kompetente Mitglieder, deren Beratung dem Vorstand und der Stiftung zugute kommen. Ganz wenige können heute leider nicht dabei sein, doch lassen Sie mich die Namen der Anwesenden nennen und Sie bitten, nach vorn zu kommen, damit wir Ihre Gesichter sehen und später leichter mit Ihnen ins Gespräch kommen können.

- Die Vorsitzende habe ich schon genannt: Hille Krämer.
- Der Stellvertretende Vorsitzende ist Volker Gassenferth vom Viernheimer Hospiz-Verein.
- Die weiteren Vertreter der Hospizgruppen sind:
- Dr. Wolfgang Nieswandt und Jeca Blank als Schriftführerin vom Hospiz-Verein Bergstraße,
- Pfarrerin Jutta Grimm-Helbig und Kurt-Martin Berger von der Hospiz-Initiative bei der Evangelischen Gemeinde Lindenfels,
- Wolfgang Zeißner und erfreulicherweise auch Monika Kroker, die zu den Gründungsmitgliedern der Stiftung gehört, von der Hospiz-Initiative im Ried
- als Vertreterin der Evangelischen Kirche: die Dekanin des Dekanats Bergstraße, Pfarrerin Ulrike Scherf
- ein Mitglied der Berufsgruppe Pflege: Pflegedienstleiterin des Kreiskrankenhauses Heppenheim, Edith Schaffer
- der Bürgermeister von Lorsch: Christian Schönung
- als Vertreter einer Bergsträßer Kommune, Franz Beiwinkel vom Magistrat Heppenheim
- aus der Wirtschaft: Steffen Fehres von der Sparkasse Bensheim
- als Vertreterin aus der Bürgerschaft: Elke Lorenz-Rath von der Karl-Kübel-Stiftung, die dankenswerter Weise die gesamte Kontoführung leistet, jedoch heute Abend nicht bei uns sein kann.

Sie sehen, welche geballte Kompetenzladung hier versammelt ist, die der Stiftung und somit der Hospizarbeit insgesamt zugute kommt, vielen Dank!

An dieser Stelle darf nicht unerwähnt sein, dass alle ihre Verantwortung ehrenamtlich ausüben, das heißt: die Hospiz-Stiftung Bergstraße gibt kein Geld für Personalkosten aus.

Noch ein bemerkenswertes Streiflicht: Die Stiftung ist auf dem besten Weg, eine Bürgerstiftung zu werden. Schon 252 Bürgerinnen und Bürger haben sich entschieden, ihr zuzustiften. Eine Bürgerin hat sogar einen eigenen Stiftungsfonds für 10.000 Euro aufgelegt. Ein anderer Bürger hat ihr eine Immobilie mit sechs Wohneinheiten geschenkt. Ein Ehepaar hat ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz-Stiftung in ihr Testament aufgenommen.

Schauen wir mal nicht aufs Kapital, so wichtig es ist, gelingt es doch auf diesem Weg, auch das Thema Tod und Sterben im Kreis Bergstraße weiter zu enttabuisieren. Ich bin sehr gespannt, ob es der Stiftung in ihrem Jubiläumsjahr gelingt, weitere 10, 20 oder mehr Zustiftende zu gewinnen. Hier sind auch Sie gefragt. Sorgen Sie mit dafür, dass sich in Ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis herum spricht: Stiften macht Sinn, Stiften tut gut.

Der hessische Gesundheitsminister Jürgen Banzer würdigt die Hospizbewegung als „modernste und erfolgreichste Bürgerbewegung in Deutschland“. Die Hospiz-Stiftung Bergstraße lädt Sie herzlich ein, an dieser Bürgerbewegung teilzunehmen.

Frau Birgit Kissel von der Sparkasse Bensheim wird Ihnen Näheres dazu verraten.

Ich könnte Ihnen noch stundenlang interessante Streiflichter von 10 Jahre Hospiz-Stiftung Bergstraße vortragen. Doch keine Angst, ich lass es dabei bewenden.

Vielen Dank.

Pfr. i.R. Rüdiger Bieber, Vorstandsmitglied der Hospiz-Stiftung Bergstraße